

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
18 (1892)**

27.9.1892 (No. 227)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1074022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1074022)

schleßlich ein Obergutachten des Prof. Koch produziert. Wir wollen hoffen und wünschen, daß der p. Witsch auch weiterhin gesund bleiben möge. Im Uebrigen verweisen wir auf die amtliche Bekanntmachung des Herrn Grafen v. Lüttichau in h. Nr.

Wilhelmshaven, 26. Sept. In der Elisabethkirche wurde gestern Nachmittag die Prüfung der Michaels-Konfirmanden vorgenommen. Die feierliche Einsegnung derselben findet nächsten Sonntag Vormittag 9 1/4 Uhr statt.

Wilhelmshaven, 26. Sept. In den letzten Tagen sind bedeutenderweise wiederum einige Kinder von der Diphtheritis dahingerafft worden.

Wilhelmshaven, 26. Sept. Vor kurzem haben hier, wie i. Z. mitgeteilt, einige Mittelschullehrer einen Kursus zwecks Vorbereitung zum Einjährig-Freiwilligen-Examen eingerichtet. Der Unterricht ist von großem Erfolg begleitet gewesen. Der erste zur Prüfung nach Aurich entsandte Examinand, der Sohn eines hiesigen Bürgeres, hat, wie wir hören, recht gut bestanden. Möge dieser erste Erfolg eine gute Vorbedeutung für die Zukunft sein.

Wilhelmshaven, 26. Sept. Das Baufest des Radfahrers-Gaues 2 (Bremen) wird nunmehr bestimmt am 4. Okt. in Barel stattfinden.

Wilhelmshaven, 29. Sept. Bei dem gestrigen infolge Einladung des Schießvereins zwischen Letzterem und dem Schützenverein auf dem Vanter Groden abgehaltenen Prämien-Konkurrenz-Wetttschießen erwarben sich nachstehende Herren Preise: 1. Ronz, 34 Ringe; 2. Bape, 34 Ringe; 3. Helmke, 33 Ringe; 4. Menck, 33 Ringe; 5. Heinen, 33 Ringe; 6. Santowski, 33 Ringe; 7. Lübben, 32 Ringe; 8. Niemann, 31 Ringe; 9. Lange, 30 Ringe; 10. Klein, 30 Ringe; 11. Müller, 30 Ringe; 12. Bührmann, 30 Ringe; 13. Rosengarth, 29 Ringe; 14. Rowigki, 29 Ringe; 15. Hasemann, 28 Ringe; 16. Wehmeier, 28 Ringe; 17. Heites, 28 Ringe; 18. Krey, 28 Ringe; 19. Sievert, 27 Ringe; 20. Graeber, 27 Ringe; Die Betheiligung am Schießen war sehr lebhaft.

Wilhelmshaven, 26. Sept. Die prächtigen Herbsttage haben in den letzten Tagen manche außergewöhnliche Frucht gezeitigt. So wurde uns heute ein Zweig mit Äpfeln vorgelegt, der nicht weniger als 15 ausgewachsene, etwa je 5 cm im Durchmesser haltende Äpfel, in Traubenform angeordnet, aufwies. Der Zweig stammt aus dem Garten des Arbeiters Hartwich in Jever und wog bei einer Länge von nur 20 Centimeter etwa 1 1/2 Pfund.

Wilhelmshaven, 26. Sept. Bis auf das letzte Plätzchen gefüllt war gestern Abend der Saal der „Burg Hohenzollern“, in welchem sich wiederum das Musikkorps der II. Matrosen-Division hören ließ. Der selten schöne Genuß, den uns das volle Orchester in seinem reichhaltigen Konzert à la Strauss gewährte, war aber auch des lebhaftesten Zuspruchs vollhaft werth. Wie es sich für ein Strauss-Konzert gebührt, begann und endete das Programm mit einer Nummer von Strauss, außerdem war der König der Walzer noch dreimal mit den besten seiner prickelnden Melodien aus Fledermaus und Zigeunerbaron vertreten. Von dem sonstigen Inhalt des Programms, das übrigens durch ein Viertel Duzend Einlagen noch bedeutend verlängert wurde, mag hier das Violinolo „Traum der Sennernin“ (vorgelesen von den Herren Böhm und Kuhmann) rühmend erwähnt werden. — Das Parkkonzert war trotz der schönen herbstlichen Witterung nur mäßig besucht. Für die treffliche Leitung des Konzerts gebührt Herrn Böhm warmes Lob.

Wilhelmshaven, 26. Sept. Die Seuche in Hamburg ist erfreulicherweise dauernd in merklicher Abnahme begriffen. Am Freitag kamen zum ersten Mal weniger als 100 Erkrankungen (84) und weniger als 40 Todesfälle (37) zur Anzeige. Wenn hierzu zweifellos auch einige Nachmeldungen treten werden, so bleibt das Zurückgehen doch unzweifelhaft bestehen. Transportirt wurden am Freitag nur noch 18 Tode.

Wilhelmshaven, 26. Sept. Ein Wohlthätigkeitskonzert zu Gunsten der nothleidenden Hamburger wird am kommenden Mittwoch, 28. September das Musikkorps der II. Matrosen-Division im Saale der Burg Hohenzollern veranstalten. Wir wünschen dem Konzert einen mindestens ebenso zahlreichen Besuch, wie ihn die beiden letzten Sonntagskonzerte aufwiesen.

Hepkens, 26. Sept. Der gestern Abend im Sachtsjenschen Lokale seitens des Gesangschor der Methodisten-Gemeinde veranstaltete Abend hatte sich eines lebhaften Besuchs zu erfreuen und nahm einen recht befriedigenden Verlauf bis auf eine unliebsame Störung, die von anscheinend sozialistischen Maulhelden herbeigeführt wurde. Die Schreier wurden jedoch bald zur Ruhe gebracht. Es ist tief bedauerlich, daß selbst die Wohlthätigkeits-Veranstaltungen nicht von jenen wüsten Schreibern verschont bleiben. Der Abend selbst gab einen recht erfreulichen Betrag.

Bant, 23. Sept. Unser Ort kann nunmehr auf eine 20jährige Entwicklungzeit zurückblicken; 1872 baute der Gutsherr Adolf de Couffer, wie der „Gem.“ schreibt, die ersten Häuser in Bant, welches längere Zeit hindurch den Namen Velfort führte. Diese Häuser verkaufte er später an den Marinefiskus, welcher die Zahl beträchtlich vermehrte und allmählich auf etwa 250 brachte. Nur von Arbeitern und Beamten der Inf. Werk bewohnt werden, sie auch von dieser durch eigene Beamte verwaltet. In der großen Ortschaft kennzeichnen sich die Werthäuser durch den gleichmäßigen Bau und den rothen Anstrich. Immer mehr heranwachsend, auch in den Ortschaften Sedan, Neubremen und Kopperhorn, wurden diese zusammen am 1. Nov. 1879 unter dem Namen Bant als selbstständige politische Gemeinde von Neuende abgetrennt. Erster Gemeindevorsteher war Herr Amann, dem Herr Otto Weens folgte, welcher noch jetzt das arbeitsvolle Amt führt. Der Ort Bant hat jetzt über 6000 Einwohner, die Gemeinde 9000. Am 1. Mai 1886 zweigte sich Bant auch als eine selbstständige evangelische Kirchengemeinde von Neuende ab, doch durften die Leiden noch bis zum 1. Mai 1888 auf dem Neuender Friedhofe beerdigt werden. Im März und April desselben Jahres wurde der neue Friedhof angelegt, auf dem in den folgenden Monaten eine Kapelle entstand, die noch jetzt als Gotteshaus dient. Bis dahin wurde der Gottesdienst in der Schule zu Bant abgehalten. Als erster Prediger fungierte Herr Pastor Brunow, der sich allgemeiner Beliebtheit erfreute. Er war vorher zweiter Pastor in Neuende und bezog auch hier das gleiche Einkommen. Nach seinem Tode wurde Herr Harms sein Nachfolger, dem als Hilfsprediger Herr Möhlmann zugeordnet ist.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Barel, 24. Sept. Die gestrige erste Vorstellung der Grefswalder Stadttheater-Gesellschaft im Hotel Schütting war ziemlich gut besucht.

Oldenburg, 25. Sept. S. R. H. der Großherzog von Oldenburg hat für die Nothleidenden in Hamburg 1000 Mark gespendet und diese dem Baron von Beaulieu zugehen lassen. — Der Premierleutnant v. Unger vom Oldenburgischen Dragoner-Regiment Nr. 19 wird sich mit seiner 73jährigen englischen Wollstute „Fanny“ an dem Diskantirt Berlin-Wien betheiligen. — Unser neuer Lambertstiftsbau ist jetzt nahezu vollendet.

Oldenburg, 23. Sept. Aufgehoben ist seit einigen Tagen auch das angefangene der drohenden Choleraepidemie erlassene Verbot des Verkaufs von Granat, Fischen etc. und werden nunmehr überall in der Stadt diese schmachhaften Thiere zum Verkauf angeboten und gerne gekauft.

Die Cholera.

Hamburg, 23. Sept. Heute vor einem Monat schrieb eine hiesige Zeitung: „Die Cholera grassirt allerdings in Hamburg. Es wäre thöricht, sich dieser leider nicht mehr abzuleugnenden Thatsache gegenüber die Augen verschließen zu wollen. Die Sanitätsbehörde ist in voller Thätigkeit, der Verbreitung mit allen Kräften entgegen zu treten und die Seuche auf einen engen Herd zu beschränken.“ — Es handelte sich damals, am 23. August, um ca. 80 Erkrankungsfälle, die Zahl der Todten wurde auf einen nur geringen Theil angegeben. Erst heute, nach einem Monat, scheint die Seuche einen schnelleren Rückgang antreten zu wollen. — Es ist jetzt hier die Anregung gegeben worden, daß durch Errichtung einer Darlehnsbank oder in sonst geeigneter Weise, den durch die Epidemie empfindlich geschädigten kleinen Handwerkern, Gewerbetreibenden, namentlich den Ladenbesitzern eine Hilfe geleistet werde. Die Geschäftsleute sind durch Erschütterung des Kredits in eine arge Bedrängniß gerathen. Man hofft, daß unter staatlicher Garantie ein Kredit-Institut geschaffen werde, um diesen Geschäftsleuten die Möglichkeit zu bieten, über den Nothstand ohne Schiffbruch hinwegkommen zu können. Ähnliche Institute wurden zur Zeit der Hamburger Brand-Katastrophe von 1842 gegründet; Preußen errichtete im April 1848 aus Anlaß der Theuerung, und später 1866 und 1870 zur Zeit der Kriege eine gleiche Aushilfsstelle in Form von Darlehen mit weicher Sicht. Die Noth im Mittelstande, namentlich im kleinen Gewerbe, ist größer als man allgemein glaubt. Die Gesamtziffer der gemeldeten Erkrankungen und Todesfälle seit Beginn der Epidemie bis zum gestrigen Tage inklusive der bisherigen Nachmeldungen beträgt nunmehr 16657 Erkrankungen und 7220 Todesfälle. Die von der Altonaer Wasserleitung nach Umshüttel hineingelegten Brunnen sind heute sämmtlich in Betrieb gesetzt. Bekanntlich nimmt die Altonaer Wasserleitung das Wasser auch aus der Elbe, es wird aber vor Eintritt in das Rohrnetz filtrirt. Seiner guten Beschaffenheit wird es zugeschrieben, daß in Altona trotz der engen Verbindung mit Hamburg die Cholera so milde auftritt.

Hamburg, 24. Sept. Nach einer Bekanntmachung der Deputation für Handel und Schifffahrt sind an der Oberelbe und Unterelbe zwei Kontrollstationen eingerichtet worden, wo alle die Elbe passirenden Flußfahrzeuge revidirt werden und eine Bescheinigung über die Revision erteilt wird. Der Frachtschiff- und Flußverkehr ist auf der Oberelbe in der Zeit von 8 Uhr Abends bis 7 Uhr Morgens untersagt. Für Flußfahrzeuge, welche Nachts abfahren wollen, muß bis 3 Uhr Nachmittags eine Revision beantragt werden. An der Grenze zwischen Hamburg und Altona begann heute die Revision des Waaren- und Wagenverkehrs, den Pferdebahnverkehr ausgenommen. Der Personenverkehr erleidet keine Beschränkung; wer jedoch länger als 12 Stunden in Altona bleibt muß sich anmelden; in Hamburg beschäftigte Altonaer erhalten Scheine, welche von der Anmeldung dispensiren.

Hamburg, 24. Sept. Die frühere „Concordia“ in St. Pauli, in welcher der Volks-Kaffeehallenverein 650 Logizimmer eingerichtet hat, ist von der Cholera-Kommission bezüßig Unterbringung der Bewohner des Gängeviertels gepachtet worden. Die Anwohner sind darüber sehr erregt und protestiren, da sie befürchten, es könne sich ein Seuchenherd bilden.

Hamburg, 24. Sept. Wandbeck meldet keine Erkrankung und keinen Todesfall. Der Hamburger Hafen zwei Erkrankungen. Der erste abessinische Brunnen ist heute eröffnet worden. — Die Gesamtzahl der Hamburger Cholera-Todten beträgt bisher 9600. Professor Pettenkofer arbeitet hier an einer Schrift über die Ursachen der Hamburger Epidemie.

Hamburg, 25. Sept. Vergangene Nacht wurden an den Ausgängen sämmtlicher Hamburger Grenzstraßen, wo keine Wagenrevision stattfindet, auf der Seite von Altona in der ganzen Straßbreite Holzspähle eingerammt, damit kein Wagen durchpasse. Es erfolgt also eine tatsächliche Absperrung. Die Ueberwachung in beiden Städten ist außerordentlich groß. Der Hamburger Senat hat die Gesundheitskommissionen mit weitestgehenden Vollmachten ausgestattet.

Hamburg, 25. Sept. Amtlich werden 81 Choleraerkrankungen und 49 Todesfälle gemeldet; davon entfallen auf gestern 62 Erkrankungen und 28 Todesfälle. Der Rest sind Nachmeldungen. Die Transporte betragen gestern 76 Kranke und 18 Leiden.

Berlin, 24. Sept. Amtlicher Cholerabericht des Reichsgesundheitsamts (ausgenommen Hamburg): Vom 23. September werden gemeldet in Altona 9 Erkrankungen; in Volzenburg 3 Erkrankungen, 1 Todesfall; in Stadt Stettin und in zwei Orten der Kreise Udermünde und Grefsenberg 1 Erkrankung, 3 Todesfälle; in Landsberg a. d. Warthe 1 Todesfall.

Berlin, 25. Sept. Die „Nat.-Ztg.“ theilt mit: Der von Werner Siemens vorgegeschlagene Apparat zum Abkochen des Wassers sei bei der Firma Friedrich Siemens u. Co., Neuenburger Straße, bereits ausgestellt. Derselbe funktioniert vortrefflich. Der Preis des Apparates für den Bedarf einer Familie bis zu 6 Köpfen werde kaum 15 M. überschreiten.

Stettin, 24. Sept. Gestern ist hier ein Knabe von der asiatischen Cholera befallen worden; in demselben Hause waren bereits früher mehrere Personen erkrankt.

Stettin, 25. Sept. Wie amtlich mitgeteilt wird, ist bis gestern Abend 10 Uhr keine Choleraerkrankung mehr gemeldet worden. Der gestern gemeldete Fall, in welchem ein Knabe an asiatischer Cholera erkrankt sein sollte, ist als Brechdurchfall festgestellt.

Mons, 23. Sept. Der Gesundheitszustand im Vortage hat sich verschlimmert. Zahlreiche neue Cholerafälle, darunter mehrere mit tödtlichem Ausgange, werden aus Paturages, Wasms und St. Visklan gemeldet.

Lemberg, 22. Sept. Hier sind gestern zwei Cholera nostras Fälle, davon einer mit tödtlichem Ausgange, vorgekommen. In Krokau macht die Cholera stetige Fortschritte, und auch aus Tarnow, Rzeszow und Przemisl werden weitere Cholerafälle gemeldet.

Petersburg, 21. Sept. Laut den offiziellen Cholera-Bulletins von heute und gestern erkrankten in ganz Rußland in den letzten Tagen 7513 und starben 3398 Personen.

Petersburg, 22. Sept. Neuaufgetreten ist die Cholera in der Provinz Bessarabien, und zwar kamen bis zum 17. d. Mts. in der Hauptstadt Kischinew eine Erkrankung und 1 Todesfall, in der Provinz 16 Erkrankungen und 10 Todesfälle vor.

Personliches.

* Berlin, 23. September. Das Schwurgericht sprach heute den wegen Körperverletzung mit tödtlichem Ausgange angeklagten Gärtner Neblisch, der den Kellerer Stengel bei seiner Frau angetroffen und ihm im Affect erstochen hatte, frei. — Unter Mitnahme von 7000 M. einlasteter Gelder ist der Cassirer des „Hotel Bristol“ Unter den Linden, Waldemar Siebert, flüchtig geworden.

* Köln, 21. Sept. Was ein guter Wit manchmal einbringt, das erfährt hier zu seiner Freude ein Bettler. Dieser Mann zählte zu seinen Kunden auch einen Schneidermeister, der ein besonders weiches Herz hatte und ihm allwöchentlich als Almosen ein 10 Pf.-Stück gab. Auf seinem letzten Rundgange kam er natürlich auch wieder zur Werkstätte des Schneiders, und als er dort an der Wand einen Rock hängen sah, fragte er nach

dem Besizer. „Für Sie, weil Sie ein armer Teufel sind, nur 2 M.“, lautete die gutmüthige Antwort. Der Bettler kratzte sich hinter die Ohren, da er aber trotz seiner armseligen Lage nie den Humor verlor, so machte er dem Schneidermeister folgenden „Vorschlag zur Güte“. „Ich kumme,“ sagte er, „jede Freitag hehnt in meine minde Grobche, macht ob et Johr met 52 Woche 5,20 M. Ru well id et ganze Johr of nit mieh wierkomme, dann nemme ich hüt den Rock met un kriege von uch noch zwei Grobche rut.“ Der gutmüthige Schneider und seine Angehörigen wollten sich über den Wit den Bauch vor Lachen halten, endlich erhebt der Bettler den Bescheid, er möge nur alle Woche wiederkommen und sich 10 Pf. holen, wie immer, gleichzeitig nahm der Meister den Rock vom Nagel, griff in die Tasche nach einem 20 Pf.-Stück und gab heides dem Bettler mit dem Bedenken, er könne den Rock ja bezahlen, wenn er mal wieder bessere Tage sehe.

* Wien, 24. Sept. Der vor Jahresfrist pensionirte Hofopernsänger Theodor Lay, 67 Jahre alt, ein gebürtiger Augsbürger, welcher durch 35 Jahre der Wiener Hofoper angehörte, erschöpfte sich infolge von Nahrungsjorgen.

* New York, 23. September. In der Synagoge, worin gegen 1000 Personen, meist Frauen, das jüdische Neujahr begannen, entstand durch Feuerlärm panischer Schreck. Bei dem Gedränge an der Treppe wurden 4 Personen getödtet, 12 schwer verletzt.

* Am 1. Okt. werden in Berlin wieder 7 neue vegetarische Restaurants eröffnet, hierunter eins inmitten des Berliner Studentenviertels, in der Karlstr. Bis jetzt gab es in Berlin zehn vegetarische Restaurants ohne Fleischloft, die erst in den letzten Jahren gegründet wurden. Die verhältnißmäßig schnelle Vermehrung der nur Pflanzenkost bietenden Lokale bildet auf jeden Fall eine sehr bemerkenswerthe Erscheinung.

* Die Seeflange ist wieder aufgetaucht, diesmal wenige Meilen von der Küste von Aberdeenshire. Die Besatzung des englischen Fischerbootes „Harbinger“ erzählt, daß sie als ihr Schiff vor Anker lag, letzter Tage, ein seltsam aussehendes Ungeheuer, mit einem Hals, wie eine Giraffe, einer langen, dunklen Mähne und einer gefleckten Haut plötzlich aus dem Wasser auftauchen sah. Die Seeflange legte ihre Fänge auf das Hinterdeck. Von der Mannschaft kletterten einige auf den Mast, während die Andern sich im Schiffsraum verkrochen. Eine ganze Viertelstunde konnte man das Ungeheuer sehen, so daß die Fischer Zeit hatten, zur Besinnung zu kommen und die Besatzung gehörig in Augenschein zu nehmen. Besonders merkwürdig waren an dem See- thier die langen Ohren, die wie eine Marmortreppe aussehenden Zähne und der Rachen, welcher einen ganzen Dornbusch hätten verschlucken können. — Die Leute schienen eine mehr als lebhaft Phantasia zu haben.

* Wirthow in Kniehoson! Professor Rudolf Wirthow wird als künftiger Rektor der Berliner Universität natürlich auch alle Abzeichen seines Amtes tragen und demgemäß bei festlichen Anlässen in — Escarpins erscheinen. Die Amtskleidung des Rektors besteht vor allem in einem kostbaren goldgestickten Purpurmantel mit gleichartigem Barett und goldener Amtskette; ferner trägt „Seine Magnifizenz“ alten Brauche gemäß — Schnallschuhe, seidene Strümpfe und Kniehoson, endlich auch einen ungefährlchen Degen! In diesem Kostüm wird Geh. Rath Wirthow zum ersten Mal am 15. Oktober prangen, an welchem Tage in der Aula die Rektors-übergabe und feierliche Inbesitznahme erfolgt. Angetan mit den Symbolen seines Amtes, hat Professor Wirthow sich auch dem Kaiser vorzustellen, ferner ist es üblich, daß der neue Rektor den Mitgliedern der Berliner Hofgesellschaft einen Besuch abstattet, der sich aber wohl auf die Abgabe der Karte beschränken dürfte. Rud. Wirthow weilt augenblicklich in Luzern.

* An volksthümlichen Sprachverdrehtungen giebt es eine reichhaltige Sammlung; das Volk legt sich eben ihm unverständliche Benennungen nach seiner Art zurecht und pflegt dazu eine Anleihe aus den ihm bekannten, diesen ähnlich klingenden Worten zu machen. Besonders können die Apotheker hierzu aus ihren Erfahrungen originelle Beiträge liefern. So kam kürzlich, wie das „Croschner Wochenblatt“ berichtet, eine Dorfshöne in die Apotheke und forderte allen Ernstes: „Doppelfohlen fauendes Nasshorn!“ — Sie wurde verstanden und erhielt nicht etwa einen solchen ungeschlachteten Dichthäuter, sondern Doppelfohlenfaures Natron.

Telegraphische Depesche des Wilhelmshav. Tageblattes. Kiel, 26. September. Die Panzerschiffe „Arconprinz“ und „Friedrich Carl“, und die Yacht „Kaiseradler“ sind nach Wilhelmshaven in See gegangen.

Für Hamburg!

Für die nothleidenden Hamburger gingen ferner bei uns ein: Ungenannt 1,80 M., Regellub „Einer sieht“ 8,50 M., P. & N. 2 M., Sonnabend-Regellub in der Loge 9,50 M., Wiederabend in Hepkens durch den Vorstand des Kirchenchor der Methodisten-gemeinde 31 M.; bisher eingegangen: 130,78 M. — zusammen 183,58 M. Weitere Gaben dringend erbeten!

Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Beobachtungs-Station	Baromet. (auf Meereshöhe)	Thermomet. (Luft)	Thermomet. (Wasser)	Thermomet. (Boden)	Wind- (Richtung)	Wind- (Stärke)	Niederschlag	Wasserstand	Wetter
Sept. 24. 2h Abg.	767,5	17,6	—	—	SW	2	10	cu	—
Sept. 24. 8h Abg.	768,3	18,0	—	—	SW	2	10	cu	—
Sept. 25. 2h Abg.	769,0	18,7	8,2	—	SW	3	8	cu	0,5
Sept. 25. 8h Abg.	769,9	18,4	—	—	SW	3	8	cu	—
Sept. 26. 2h Abg.	769,9	11,1	—	—	SW	5	0	cu	—
Sept. 26. 8h Abg.	761,8	14,1	17,6	11,6	SW	3	10	cu	—

Bemerkungen: Septbr. 24. Nachmittags leichter Regen. Septbr. 26. Stills. Thau.

Wilhelmshaven, 26. Septbr. Ausbeicht der Oldenburgischen S. 19 Leibbank, Filiale Wilhelmshaven. gestankt verkauft
4 pEt. Deutsche Reichsanleihe 108,90 107,45
3 1/2 pEt. Deutsche Reichsanleihe 100, — 100,55
3 pEt. do. 87,10 87,65
4 pEt. preussische consolidirte Anleihe 166,60 167,15
3 1/2 pEt. do. 100,10 100,65
4 pEt. do. 87,10 87,65
3 1/2 pEt. Oldemb. Consois 99, — 100, —
4 pEt. Oldenburg. Kommunal-Anleihe 101, —
4 pEt. do. do. 101,25
3 1/2 pEt. do. do. 97, —
3 1/2 pEt. Oldemb. Bodencredit-Bandrenten (Hindder) 99, —
3 1/2 pEt. Bremer Staatsanleihe 97,10 97,65
3 pEt. Oldenburgische Prämienanleihe 127, — 127,80
4 pEt. Curia-Blader Prior.-Obligations 101, — 102, —
3 1/2 pEt. Hamburger Staatsrenten 97, —
4 pEt. Brandb. der Rhein. Hypoth.-Bank 101,90 102,45
3 1/2 pEt. Brandb. der Rhein. Hypothekbank 95,70 96,25
4 pEt. Brandb. d. Preuss. Boden-Credit-Alten-Bank 102, — 102,55
Wech. auf Amsterdam kurz für 100 in Wl. 167,85 168,65
Wech. auf London kurz für 1 Pst. in Wl. 20,315 20,415
Wech. auf New York kurz für 1 Doll. in Wl. 4,15 4,20
Diskont der Deutschen Reichsbank 3 pEt.

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Am Dienstag, 27. September: Vorm. 4,00, Nachm. 4,15.

Verdingung.

Die Lieferung des Jahresbedarfes pro 1893/94 an Riffen für Auslands- sendungen soll am 6. Oktober 1892, Nachmittags 4 1/2 Uhr, öffentlich ver- dungen werden.

Angebote sind auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift: „Angebot auf Riffen für Auslands- sendungen“ zu versehen.

Bedingungen liegen im Annahme-Amt der West aus, können auch gegen 0,50 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 21. Sept. 1892.
Kaiserliche Werk- Verwaltungs-Abtheilung.

Bekanntmachung.

In Anlaß des Eintritts der Jagd- zeit bringe ich die nachstehenden Be- stimmungen der Jagdordnung vom 11. März 1859 hiermit in Erinnerung.

Es ist bei einer im Wiederholungs- falle zu verdoppelnden Strafe von einem Thaler verboten, Hunde in einem Jagd- revier herrenlos umherlaufen zu lassen.

Auf Schweifhunde, Saufinder, Hüh- nerhunde, Windhunde und Tedel, welche während der Jagdzeit überjagen, findet diese Bestimmung keine Anwendung.

Abf. 2. Windhunde und Jagdhunde (Braden), die während der für diese Jagdausübung geschlossenen Zeit in einem fremden Jagdrevier jagend be- troffen werden, kann der Jagdberechtigte oder dessen Vertreter tödten.

Während der für diese Jagdausübung offenen Zeit ist ihm nur das Auffangen (Koppeln) der Hunde gestattet und hat der Eigen- thümer derselben für jeden überjagenden Hund eine Strafe von 1 Thaler — im Koppelungsfall außerdem noch ein Pfandgeld von je 1 Thaler demjenigen, der den Hund gekoppelt hat — zu entrichten.

Die Hirten sollen das Ablaufen ihrer Hunde von der Herde und das Um- herstreifen derselben in Hölzern, Feldern u. dgl. bei einer im Wiederholungsfall zu verdoppelnden Strafe von 15 Gr. ver- hindern.

Auf gleiche Weise soll es in Ansehung der während der Jagdzeit überjagenden Schweifhunde, Saufinder, Hühnerhunde, Windhunde und Tedel, sowie derjenigen Hunde gehalten werden, welche jemand auf Reisen und sonstigen Wegen mit sich genommen hat.

Wer nach vorgängiger Warnung, welche auf Anrufen des Jagdberechtigten oder Jagdpächters von dem Gemeindevorsteher vorzunehmen ist, einen Hund bei der Feldarbeit mit sich führt, ver- wirkt Strafe von 5 Gr. Die besondere Strafe des Umherstreifens (§ 34) ist dadurch nicht ausgeschlossen.

Wittmund, den 19. Septbr. 1892
Der Königliche Landrath.
Alsen.

Polizei-Bericht

betreffend einen eingeschleppten Cholera-Fall.

Der am 4. d. Mts. zu Zwolle in Holland an Cholera erkrankt gewesene, hierauf als genesen entlassene, 28 Jahre alte Barbier Robert Wilsch ist am 19. d. M. über Bremen, Bremerhaven, Nordenham und Eckwarden hier zu- gereist und sofort in dem Stollrhaufe des städtischen Krankenhauses in ärzt- liche Beaufsichtigung genommen, — auch selbstredend gänzlich isolirt worden.

Der v. Wilsch war von Hamburg kommend über Hannover nach Zwolle gereist und dort erkrankt.

v. Wilsch erscheint zur Zeit ganz gesund und wird nur noch der Vorsicht wegen im Krankenhause zurückgehalten, nachdem der Königliche Herr Kreisphysikus am 24. d. M. bei der bakteriologischen Untersuchung Kommaocillen festgestellt hat.

Eine weitere Verbreitung des Ansteckungsstoffes erscheint bei den ge- sehenen und stets stattfindenden Vor- sichtsmaßregeln gänzlich ausge- schlossen.

Zugleich wird hiermit bekannt gemacht, daß ein anderer, als vorstehen- der Cholerafall bisher absolut nicht zu amtlicher Kenntniß gelangt ist, auch andere Choleraverdächtige hier selbst zur Zeit nicht vorhanden sind.

Wilhelmshaven, den 26. Sept. 1892.
Der Hilfsbeamte
des Königlichen Landraths.

Bekanntmachung

für Seefahrer.

1. Im östfriesischen Gaatje in der Peltung OZS von Campen und SSW

von Desfahl auf 53° 24 1/2' N und 6° 57,1 O (Greenwich) ist eine schwarze spitze Tonne ohne Bezeichnung neu ausgelegt worden.

2. Die Tonne O. G. ist soweit nach NW verlegt, daß die Fahrt von O. F. nach O. G. von der flachen vom Bromber auslaufenden Spitze frei läuft.

Die neue Lage ist 53° 38,1' N und 6° 45,6 O.

3. An der Südspitze des Emsbörn ist die Tonne E. D. soweit nach OZS verlegt, daß die Peltung von der Kreuztonne — Emsbörn Süd — nach E. D. vor der Spitze der Kobbenplate frei läuft.

Die Lage dieser Tonne ist 53° 25,2' N und 6° 55,8 O.

Emden, den 12. Septbr. 1892.
H. Dannenberg,
Königlicher Bau Rath.

Der Hilfsbeamte

des Königlichen Landraths

des Kreises Wittmund.

Bekanntmachung.

Folgende Vertheilungslisten, als:

1. der Gemeindevulnag nach der Gesamtsteuer pro Mal 1892/93 in Höhe von 60 %.

2. des Armenbeitrags pro I. Halb- jahr 1892/93 in Höhe von 30 % der Einkommensteuer,

liegen von heute an auf 14 Tage im Sachstjen'schen Wirthshause zu Heppens zur Einsicht öffentlich aus.

Einige Erinnerungen gegen die Richtigkeit der Ansätze sind innerhalb dieser Frist bei dem Unterzeichneten einzubringen.

Heppens, 27. Septbr. 1892.
Der Gemeindevorstand.
Athen.

Bekanntmachung.

Das Anzünden, Auslösen und Reinigen der Laternen, sowie die Liefe- rung des Petroleums für den östlichen und westlichen Bezirk der Gemeinde Heppens soll getrennt am Mittwoch, den 28. d. M., Abends 8 Uhr, im Sachstjen'schen Wirthshause vergeben werden.

Heppens, den 24. Septbr. 1892.
Der Gemeindevorsteher.
Athen.

Verkauf.

Im Auftrage und Unterzeichnetem am

Donnerstag, den 29. d. Mts.,

2 Uhr Nachmittags,

im Lokale des Gastwirths Kitem hier, Neuestraße 2 folgende Gegenstände, als:

1 mah. Kleiderschrank, 1 do. Wäsche- schrank, 2 Sophas, 7 Tische, 15 Stühle, 1 Küchenschrank, 4 Spiegel, 1 Kommode, 2 Fußbänke, 3 Bett- stellen mit Matratzen, 1 vollst. Bett, 3 Garderobenhalter, 1 Regulator, 2 Lampen, 18 Vasebücher, 20 Topf- blumen, Gardinen mit Kästen, 1 Lachtaube mit Bauer, 1 Kanarienvogel mit Bauer, 3 Karren, Porzellan- und Glasachen, Haus- und Küchengeräth, sowie viele hier nicht genannte Sachen

öffentlich meistbietend gegen Baarzahl- ung verkaufen.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Wilhelmshaven, 26. Septbr. 1892.
Kreis, Gerichtsvollzieher.

Verkauf.

Wegen Aufgabe eines Haushalts werde ich am

Donnerstag, den 29. d. Mts.,

Nachm. 2 Uhr anfangs.,

öffentlich meistbietend im Klem'schen Saale an der Neuenstraße gegen Baar- zahlung verkaufen:

1 Sopha, 1 Sophasch, 1 Tischdecke, 1 Servirtisch, 1 Tisch mit Marmor- platte, 2 Spiegel, 4 Polsterstühle, 6 Rohrstühle, 1 Kleiderschrank, 2 Taschenuhren, 1 Drehrolle, 1 Bring- maschine, 1 Kinderwagen, 1 Kinder- tisch, 1 Nähstich, 1 Küchenschiff, 1 Klappstuhl, 1 Torfsägen, 1 Hänge- lampe, Puppenstube, Wiege, 1 Korb- stuhl, 1 sehr guten Kachel- und 1 eisernen Ofen, 1 Bratpfanne, 1 Kinderbettstelle, 1 große Tafel, Kin- derkorbstuhl, Kesselfoßer (neu), Kinder- selbbett, 1 Plättbrett, Käufer und Strohmatten, 1 mess. Handlaterne, div. Gardinen- und Rouleauxstangen, sowie ein gut erhaltenes Rover und was mehr zum Vorschein kommen wird.

Wilhelmshaven, 26. Septbr. 1892.
H. P. Harms.

Verkauf.

Die dem Zimmermeister August

Theodor Meins in Amerla ge- hörigen, zu Schortens belegenen

beiden

Landhäuslings-

stellen

gelangen am

Donnerstag, den 29. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

im Amtsgerichtslokale zu Jever zum dritten Male zum öffentlichen Verkaufsauf- sage.

Die beiden Landhäuslingsstellen zur Größe von 2,14,54 ha und 2,67,47 ha, kommen einzeln, aber auch die Wohn- häuser mit Gärten und die Landstücke wieder einzeln zum Verkaufsaufgabe, so daß Kaufliebhaber Gelegenheit finden, die Wohnhäuser mit Gärten, beliebig mit oder ohne Land zu erwerben.

Indem ich mich zur näheren Aus- kunftvertheilung gerne bereit erkläre, be- merke ich, daß in diesem Termin vor- ausichtlich der Zuschlag erfolgt.

Neuende, 10. September 1892.
H. Gerdes,
Auktionator.

Verkauf.

Der Viehhändler Fr. Susemann

zu Jever läßt am

Donnerstag, den 29. d. Mts.,

Nachm. 2 Uhr anfangs.,

in der Behausung des Wirths Krause zu Sedan:

10 allerbeste

hochtragende u. frisch-

milche

Kühe,

40 bis 50 Stück

große und kleine

Schweine,

bester Race,

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend

verkaufen.

Neuende, 21. September 1892.
H. Gerdes,
Auktionator.

Verkauf.

Der Kaufmann Gustav Graepel

zu Rhyphausen läßt folgende ihm

überflüssige Gegenstände:

2 Schreibpulte, 1 Schrank, 1 Küchenschrank, mehrere Tische und Stühle, 1 eis. Ofen, Dorf- und Kohlenkasten, Lampen, Gardinentafeln, Rouleaux- stangen, 2 Tellerborten, 1 Ausguß- stein, 1 Karren, 1 Futterstie, 1 Uhren, mehrere fast neue Fenster, Riffen, Fässer und viele sonstige hier nicht genannte Gegenstände

am

Mittwoch, den 28. d. M.,

Nachm. präcise 1 Uhr anfgd.,

in und bei jenem Wohnhause, mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend

verkaufen.

Neuende, 24. September 1892.
H. Gerdes,
Auktionator.

Verkauf.

Herr Kaufmann Düser hieselbst hat

mich beauftragt, sein zu Schortens belegenes

Wohnhaus

mit großem Obst- und

Gemüsegarten

unter der Hand zu verkaufen.

Die Stelle befindet sich im besten Kulturzustande und wird noch bemerkt, daß auf Wunsch des Käufers der größte Theil des Kaufpreises auf längere Jahre zu 4 % Zinsen stehen bleiben kann, weshalb auf diese vortheilhafte Gelegen- heit zum Ankauf besonders aufmerksam gemacht werden darf.

Ich bin ermächtigt, bei irgend hin- länglichem Gebote den Zuschlag zu er- theilen, und erjuche Kaufliebhaber, sich baldigst bei mir einzufinden.

Jever, 26. September 1892.
A. Tiemens,
Rechnungssteller.

Wagen Auflösung der Kantine.

Wer noch Forderungen an die

Kantine S. W. S.

„Albatros“

hat, wird gebeten, dieselben bis zum

27. d. Mts. einzureichen. Späteres Geltendmachen derselben kann nicht be- rücksichtigt werden.

Zu vermieten

zum 1. Oktober oder später eine febl.

Wohnung mit allen Bequemlichkeiten

in der Nähe der Torpedowerst. Preis

280 M.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

Königsstraße 51 zum 1. Oktober eine

Wohnung zum Preise von 400 M.

C. Schneider, Altendeichsweg 1.

Eine Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern, Küche und

Zubehör, wird am 1. Oktober frei.

Näheres in der **Mathsapotheke,**

neben der Post.

Eine möblierte Wohnung,

Wohn- und Schlafzimmern für zwei

Personen, nebst Burschengelast, möglichst

in der Nähe der Alalbertstraße gesucht.

Offerten Alalbertstraße 3, 1 Tr. 1.

zu richten.

Zu vermieten

eine möblierte Offiziers-Wohnung

mit Burschensstube zum 1. Oktober oder

später.

Ernst Meyer, Rothes Schloß 85.

Zu vermieten

eine Oberwohnung zum Preise von

160 M. zum 1. Novbr.

Johann Popken, Berl. Gölterstr. 8.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine Stagen-

wohnung mit Wasserleitung, Preis

300 M., und eine zum 1. November.

E. Schortau, Augustenstr. 6.

Zu vermieten

zum 1. Nov. eine aus 4 Räumen be-

stehende Stagenwohnung mit ab-

geschlossenem Korridor nebst Zubehö.

J. P. Zante, Schmiedemeister.,

Banterstr. 7, beim Bahnhof.

Hübsch möbl. Wohnung

von 3 Zimmern zum 1. Oktober ge-

sucht. Offerten unter W. S. 11 an

die Expedition d. Blattes.

Zu vermieten

ein hübsch möbl. Zimmer.

Frau Preisch,

Berl. Gölterstr. 13 (Hintere Bismarckstr.)

Von einem Commis wird zum

1. Oktober ein einfach

möbl. Zimmer

im Stadttheil Wilhelmshaven zu mieten

gesucht. Offerten mit Preisangabe

unter Ziff. 100 sind in der Exped.

d. Bl. niederzulegen.

Zu vermieten

zum 1. November eine Ober-Woh-

nung, bestehend aus 4 Räumen nebst

Zubehö und Wasserleitung.

H. E. Popken,

Altestraße 22.

Eine fast neue

Wendeltreppe

ist daselbst billig zu verkaufen.

D. D.

Möbl. Wohnung,

2 Zimmer, zum 1. Oktober zu mieten

gesucht. Nähe der Intendantur erwünscht.

Off. in der Exp. d. Bl. u. W. niederzuleg.

Fein möbl. Zimmer

nebst Kammer ev. mit Burschengelast

auf sofort zu vermieten.

Arnold Gossel.

Zu verkaufen

eine schöne gr. Bettstelle mit Feder-

boden. Bismarckstr. 24, l. rechts.

Grenzstraße 66.

Kunstfärberei

und chemische

Reinigungsanstalt

von

J. H. Eilers.

Annahmestellen: Noonsstraße 95, Oldenburgerstraße 2 b, Neuestraße 17.

Zu verkaufen:

2 Treten, je 2 1/2 Meter lang,

diverse Glasstafen,

1 Trittleiter,

1 Ladenschranke.

Bismarckstraße 56.

Gesucht

ein Mädchen für den Nachmittag zum

1. Oktbr. Gölterstr. 4.

Gesucht

ein ordentliches Dienstmädchen oder

eine Aufwärterin auf sofort.

Frau Inspektor **Werner,**

Große Kaserne.

Möblierte Stube

zu vermieten.

Marktstr. 37, u. r.

Zwei ordentliche Mädchen

finden dauernde Stellung bei gutem

Lohn.

Dampfwäscherei **P. Gastein,**

Oldenburgerstraße und Ecke Kaiserstr.

Gesucht

zum 1. Oktober ein sauberes, accurates

Mädchen zur Stütze im Haushalt.

S. Ringius.

Gesucht

auf sofort oder 1. Oktober ein möb-

lirtes Zimmer mit separatem Ein-

gang in der Nähe des Hafens.

Offerten mit Preisangabe unter B. 45

an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

ein Mädchen oder Frau zur Aus-

hülfe auf 4 Wochen.

Peterstraße 85, II. Et.

Eine Köchin,

die Hausarbeit übernimmt, sucht Stellung

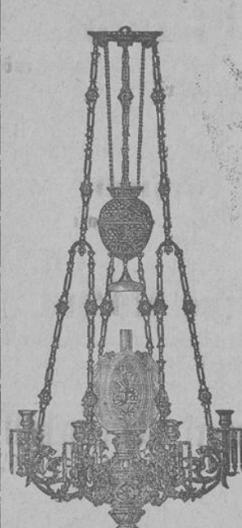
zum 1. oder 15. Okt. Abv. bitte unter

100 niederzulegen

Burg Hohenzollern.  Burg Hohenzollern.

Mittwoch, den 28. September 1892:
Wohlthätigkeits-Concert
 zum Besten der Hamburger Nothleidenden,
 ausgeführt vom **ganzen** Musikcorps der Kaiserl. 2. Matrosen-
 Division unter persönlicher Leitung des Kaiserl. Musik-Dirigenten
 Herrn **F. Wöhlbier**.
Anfang 8 Uhr.
 Entree nach Belieben.
 NB. Es wird gebeten, im ersten Theil nicht zu rauchen.

Mein Lager in



Kronleuchtern,
 Hängelampen,
 Tischlampen,
 Kandelabern,
 Ampeln und
 Klavierlampen,
 bietet in diesem Jahre eine bisher
 unerreichte
großartige Auswahl
 an schönen geschmackvollen Mustern, bei allerbilligster Preisstellung,
 So z. B. verkaufe ich:
 Wandarme schon von Mk. 2,50 an,
 Tischlampen schon zu Mk. 1,50,
 Sturlampen schon zu 35 Pf.
 Außerdem empfehle:
 Bodenlampen, Küchentampen, Nachtlampen, Wind-
 leuchter, Taschenlaternen etc. und alle Lampen-
 Utensilien.
Bernh. Dirks.

Gelegenheitskauf.
 Eine größere Parthie farbiger zurückgesetzter
Herren-Glaceehandschuhe
 verkaufe zu Spottpreisen.
 Es sind alle Nummern dabei vertreten.
 Roonstr. 90. **H. Scherff.** Roonstr. 90.

Gute Freunde
 erkennt man in der Noth!

Als ein solcher Freund im besten Sinne des Wortes be-
 währt sich in der gegenwärtigen Cholerazeit

Rademann's Kindermehl.

Gelegentlich eines im **Conferenz-Saale des Berliner Polizei-Präsidiums** von
Prof. Dr. Olshausen gehaltenen Vortrages über das Thema: „Wie haben sich die Hebammen
 bei Cholerazeiten zu verhalten“ wurde dieser Thatsache öffentlich Ausdruck gegeben; Frau Gebauer,
 Vorsitzende des Hebammenvereins, rühmte bezüglich des Durchfalls

„die vortrefflichen Wirkungen des Rademann'schen Kinder-
 mehl's, das in allen Fällen chronischer Diarrhöe, besonders bei
 Schwächeständen im Kindesalter, nach dem Urtheile der Pro-
 fessoren **Henoch** und **Senator** die besten Dienste leistet.“

Man experimentire in Krankheitsfällen nicht lange, sondern benutze sofort
Rademann's Kindermehl, dessen treffliche Wirkung außer allem Zweifel steht.
 Rademann's Kindermehl ist zum Preise von Mk. 1,20 per Büchse zu haben bei: Apotheker
König, Hugo Lüdtke, Rich. Lehmann, Math's-Apothek C. Gasse, Wilh. Inshoven.

Hochfeinste Ostfriesische
Zafelbutter
 in Blechbüchsen, netto 9 Pfd. = 10 Mk.
 franco Nachnahme.
C. F. Olmanns,
 Arle (Ostfriesland).
 Empfang weitere Sendung
 feiner Regenmäntel
 und
Paletots.
B. S. Bührmann,
 Wilhelmshaven.

Eine Parthie
4knöpfiger
Damen-
Glacehandschuhe
 in 3 Größen 6, 6 1/4, 6 1/2.
 à Paar 50 Pf.
 Eine Parthie
Herren-
Glacehandschuhe
 mit Patentverschluss in 4 Größen
 7, 7 1/4, 7 1/2, 8, à Paar 1 Mk.
Eli Frank,
 Parthiewaarenbazar,
 Wilhelmshaven,
 Göterstraße 15.

Musikalien
 — bei Abnahme von 100 Nr. à Nr.
 10 Pfennig, verkauft bis Anfang Oktbr.
Weidemann's
 Buchbinderei.

Geräucherte
Schellfische,
 pr. 1/2 kg 20 Pf.
Joh. Freese.

Damen-Jakets,
 nur neue Stoffe und elegante Facons
Neue Mädchenjakets
 zu mäßigen Preisen.
B. S. Bührmann,
 Wilhelmshaven.

Bahnhofshalle Neber.
 Heute, Dienstag, Markttag:
Großer Ball.
 Unbeschränkte Tanzzeit.
 Es ladet ein
C. Brunstermann.

In den ersten Tagen des Monats
 Oktober empfangen eine Ladung der
 bekanntesten und beliebtesten
blakrothen Daberschen
Speisekartoffeln
 aus der Neupöpliner Gegend und
 empfehle dieselben aus dem Waggon
 frei ins Haus pro Centner zu
2,35 Mark,
 welches gleichbedeutend mit dem Preis
 à Scheffel ca. 83 Pfg. ist. Erbitten bis
 dahin gefällige Bestellungen.
J. B. Egberts,
 Ulmstraße 24,
 (schräg gegenüber Herrn Gastwirth
 Frier.)

Empfehle mich den geehrten Damen als
Schneiderin
 in und außer dem Hause.
Johanne Stulten, Banterstr. 7.
Feiertags halber
 bleibt mein Geschäft Ulmstraße 10 und
 Wochenmarkt in Neuheppens von **Frei-**
tag, den 30. d. Mts., Abends
5 Uhr, bis Sonnabend 7 Uhr
 geschlossen.
S. Voss,
 Salachtermeister.

Mit Beginn der Winter-Quartal-
 bringe meinen
Journal-Lesezirkel
 in gütige Erinnerung. Auswahl i
 25 Zeitschriften, Quartal von 2,50 Mk.
 an.
W. Brunstermann,
 Marktstraße 45.

Bei unserer Abreise nach
 Kiel sagen Freunden und Be-
 kannten ein
herzliches Lebewohl.
Familie Ellinghausen.

Beamten Vereinigung.
 Außerordentliche
General-Versammlung
 am **Mittwoch, den 28. d. Mts.,**
Abends 8 1/2 Uhr,
 in Burg Hohenzollern.
Tagesordnung:
 1. Statuten-Aenderung,
 2. Waarenlagerhaus,
 3. Mittheilung über Häuserbau,
 4. Verschiedenes.
 Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung
 wird um möglichst **vollzähliges** Er-
 scheinen ersucht.

Geschworenen-Verein
 zu
Wilhelmshaven.
 Nach § 4 der Satzungen haben bis
 zum 30. September d. Js. neu ein-
 tretende Mitglieder nur ein Eintritts-
 geld von 1 Mk. zu entrichten, während
 vom 1. Oktober an ein solches von
 6 Mark erhoben wird, worauf hierdurch
 besonders aufmerksam gemacht wird.
 Wilhelmshaven, 21. Septbr. 1892
Der Vorstand.
 Dr. C. Börgen.

Geburts-Anzeige.
 Durch die glückliche Geburt eines
Mädchens wurden hoch erfreut
 Wilhelmshaven, den 24. Sept. 1892.
F. Eichel und Frau,
 geb. M. Müller.

Codes-Anzeige.
 Am 25. d. Mts. entschlief nach
 kurzem aber schwerem Krankenlager
 unser liebes Söhnchen
Wilhelm
 im Alter von 7 Jahren, was wir
 hierdurch tiefbetrubt zur Anzeige
 bringen.
 Wilhelmshaven, d. 26. Sept. 1892
C. Sadewasser
 und Frau, geb. Rabenstein.
 Die Beerdigung findet Mitt-
 woch, Nachmittag 3 Uhr, vom
 Trauerhause aus statt.

Sprechstunden
für Augenranke
 in Wilhelmshaven, Roonstrasse 77,
 (Ecke der Kronenstr.), am Mitt-
 woch, den 28. Sept., Nachmittags
 von 2—5 Uhr.
Dr. Müller,
 Augenarzt aus Oldenburg.


Nachruf!
 Der Lieutenant zur See
Kölle,
 Kommandant S. M. Torpedo-
 boot „S. 24“,
 hat am Abend des 22. d. Mts.
 durch einen Unglücksfall sein
 Leben eingebüßt.
 Wir verlieren in dem in
 Ausübung seiner Pflicht Dahin-
 geschiedenen einen ebenso aus-
 gezeichneten als liebenswür-
 digen Kameraden, dessen An-
 denken von uns zu allen Zeiten
 treu bewahrt werden wird.
 Wilhelmshaven-Kiel,
 den 25. September 1892.
Das Offizierkorps der
Inspektion des Torpedowesens.


Nachruf!
 Am 22. dieses Monats Nachts,
 auf der Reise von Danzig nach
 Sassnitz, fand der
 Lieutenant zur See
Kölle,
 Kommandant S. M. Torpedoboot
 „S. 24“,
 einen ehrenvollen Tod in Aus-
 übung seiner Berufspflicht
 durch Ertrinken in der See.
 Die Marine verliert in dem
 so früh Dahingegangenen
 einen thatkräftigen, besonders
 hoffnungsvollen Offizier. Das
 Seeoffizierkorps beklagt auf
 das Schmerzlichste den Verlust
 eines frischen, liebenswürdigen,
 in allen Lebenslagen treuen
 Kameraden.
 In der Marine wird ihm ein
 dauerndes ehrenvolles An-
 denken gesichert bleiben.
 Kiel, den 24. Septbr. 1892.
Der kommandirende Admiral.
 Freiherr von der Goltz.

Danksgiving.
 Zurückgekehrt vom Grabe unserer
 innigstgeliebten Tochter und Schwester
 Anna sagen wir für die herzliche Theil-
 nahme und die vielen Blumenpenden,
 sowie allen Denen, die ihr das Geleit
 gaben zur letzten Ruhestätte, unsern
 herzlichsten Dank.
 Bant, den 23. Sept. 1892.
H. Hinrichs u. Frau,
 nebst Sohn.

Danksgiving.
 Für die überaus vielen Beweise herz-
 licher Theilnahme bei dem herben Ver-
 luste unserer lieben guten Tochter und
 Schwester
Mary
 allen Freunden und Bekannten, sowie
 ihren Mitschülerinnen unsern innigsten
 Dank.
Harms u. Familie.

Danksgiving.
 Für die vielen Beweise herzlicher
 Theilnahme bei der Beerdigung meines
 lieben Mannes, sowie für die zahl-
 reichen Blumenpenden meinen innigsten
 Dank.
Dora Voigt,
 geb. Hüfner.